



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 40 (September/Oktober 2019) - Ergänzung

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

als Ergänzung zu unserem Newsletter *Theatergeschichte aktuell* Nr. 40 möchten wir gerne noch auf eine Konferenz in Berlin zu queerem Theater in den 1970er- und 80er-Jahren hinweisen, auf der u. a. auch Vorstandsmitglied Lea-Sophie Schiel sprechen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft oder als interessiertes Nicht-Mitglied. Eine Weitergabe Ihrer für den Versand nötigen bei uns gespeicherten Daten an Dritte erfolgt nicht.

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in diesen E-Mail-Verteiler auf.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theater* in queerem Alltag und Aktivismus der 1970er und 1980er Jahre

Konferenz in Berlin am 11. und 12. Oktober 2019

„Theater prägte die LGBTQI*-Kultur im Deutschland der 1970er und 1980er Jahre. Auf Frauenfesten und in der Tuntenkultur, in Protestperformances und Performancekunst, in der Öffentlichkeit und hinter verschlossenen Türen werden dabei ganz unterschiedliche Formen der theatralen Darstellung eingesetzt, um Sexualitäten und Geschlechter jenseits der heteronormativen Matrix sichtbar und erfahrbar zu machen. Das Wirkungsspektrum reicht dabei von politischer Agitation über subversive Parodie von Geschlecht bis zur demonstrativen Selbstdarstellung.

Diese Tagung gibt einen ersten Überblick über einen von der Theaterwissenschaft bisher vernachlässigten Bereich. Welche ästhetischen Strategien lassen sich in diesen Aufführungen ausmachen? Gibt es ein genuin lesbisches, schwules oder transgeschlechtliches Theater? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen zwischen Ost und West, Subkultur und beginnender freier Szene, sowie zwischen Lesben, Schwulen und anderen sexuellen Identitäten? Und wie lässt sich mit einer zeitgenössischen queeren Perspektive auf eine vermeintlich von Identitätskämpfen bestimmte Zeit zurückblicken?“ (Website)

Weitere Informationen unter <https://queerestheater.blogspot.com/>

Veranstaltungsorte:

11. Oktober: Schwules Museum Berlin
Lützowstraße 73
10785 Berlin
12. Oktober: Freie Universität Berlin
Institut für Theaterwissenschaft
Grunewaldstr 35
12165 Berlin

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Sie erhalten den Newsletter *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder als interessiertes Nicht-Mitglied.

Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste, Berlin

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org